

# Wertvoller Lastkahn jetzt an Land

## Museum für Verkehr will ältestes europäisches Binnenschiff konservieren

st- in- m- rer Ti- rü- en für an- fif- ille en el- eh- die An- ch- len ei- nt- ich Sie- gs- nn- rn) int- lei- fe) der del- von ule ipo- nn- der- das ren- das leh- nier an- tok

Seiner wenig einladenden Umgebung hat er heute sein weitgehend erhaltenes Äußeres zu verdanken: der rund 150 Jahre alte Lastkahn, der gestern aus der Spree an Land geholt wurde. Unentdeckt hatte das etwa 30 Meter lange und vier Meter breite Schiff zwischen Eiswerder und der Zitadelle im Haveltschlamm gelegen, bis es vor einem Jahr einem Fischer „Ins Netz ging“ (das VOLKSBLATT berichtete). Gestern wurde das wertvolle Stück in die Hallen der Deutschen Industrierwerke gehievt.

„Sicher, daß es sich um eines der ältesten Binnenschiffe im europäischen Raum handelt“, ist sich Klaus Streckebach, stellvertretender Direktor des Museums für Verkehr und Technik. Bei der Bergung des Kahns im vergangenen August habe man unter anderem einen gußeisernen Ofen aus dem Jahre 1817, Münzen aus der Zeit von 1843 bis 1845, Werkzeuge und Porzellan entdeckt. Die intakten 30 000 Ziegel, die an Bord des Schiffes gefunden wurden, gaben Klaus Streckebach Aufschluß über die Transportfunktion des Bootes.

Nach Besichtigung der Ziegel durch die Taucher des Deutschen Unterwasser Clubs stieg das Schiff im August weitgehend selbständig an die Wasseroberfläche auf, wie sich der Mitarbeiter des Museums erinnert. Nach einem Zwischenaufenthalt des Bootes in Tiefwerder wurde es gestern mit einem extra angefertigten Trägerrost an Land geholt.

Nach Aussage Klaus Strecke-

bachs stammt der Kahn aus Zehdenick, einer Stadt, die etwa 50 Kilometer nördlich von Berlin liegt. Eine gefundene Schiefertafel mit dem notierten Namen „W. Grothe“ läßt das Museum jetzt in Zusammenarbeit mit einem DDR-Arbeitskreis für Schiffs-

und Museumskunde nach Angehörigen des Schiffers suchen.

Das Boot trocknet zunächst in den Hallen der Deutschen Industrierwerke, bis es anschließend konserviert werden und einen Platz im Museum finden soll. mei



Vorsichtig wurde der Lastkahn ans Ufer gezogen.

(Foto: Meier)